

MEDIENGESPRÄCH

Stimmung vs. Realität

So schätzen die Unternehmer im
Bezirk Braunau die Lage wirklich ein

Ergebnisse einer
Unternehmerbefragung

Braunau, 13. Februar 2026

Ansprechpartner:

KommR Klemens Steidl
Obmann WKO Braunau

Mag. Klaus Berer
Leiter WKO Braunau

Unternehmerbefragung* im Bezirk Braunau

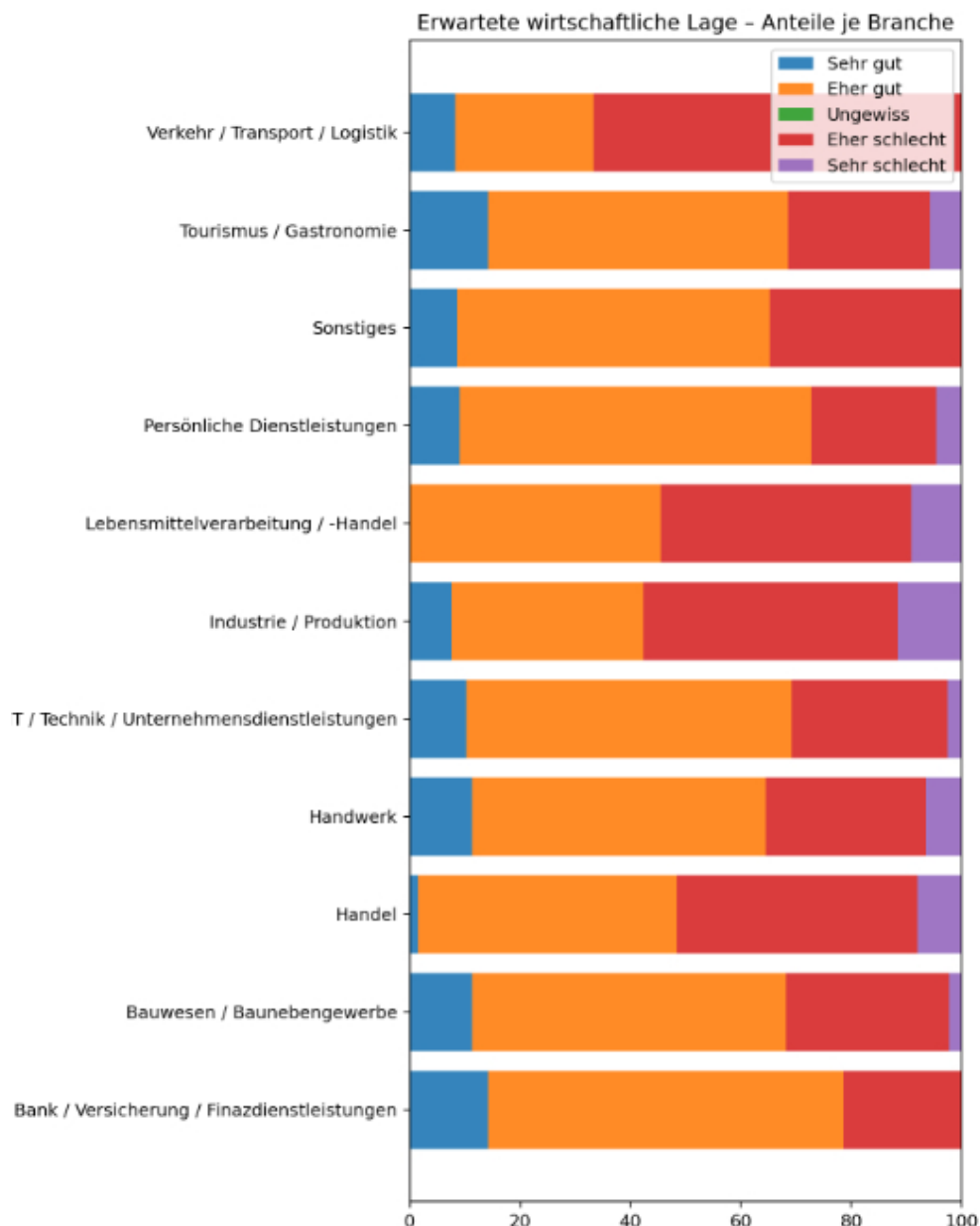
Die Realität ist besser als die Stimmung

Wirtschaft hat viel mit Stimmung zu tun. Während Schlagzeilen von Krise, Arbeitslosigkeit und Standortschwäche sprechen, zeigt eine aktuelle Befragung der WKO Braunau ein anderes Bild: Die Mehrheit der Betriebe steht absolut stabil da - und viele wollen wachsen.

Die Fakten:

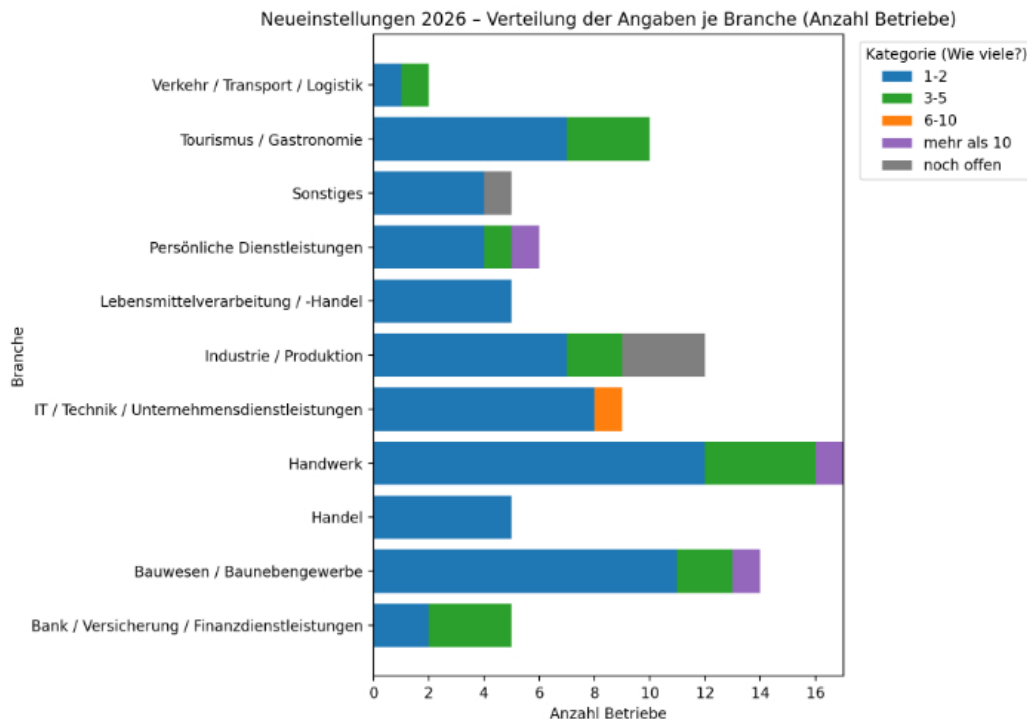
- 56 % bewerten ihre aktuelle Lage als gut
- 59 % erwarten positive Entwicklung für 2026 - 2027

Mehr Betriebe wollen Mitarbeiter einstellen als abbauen.



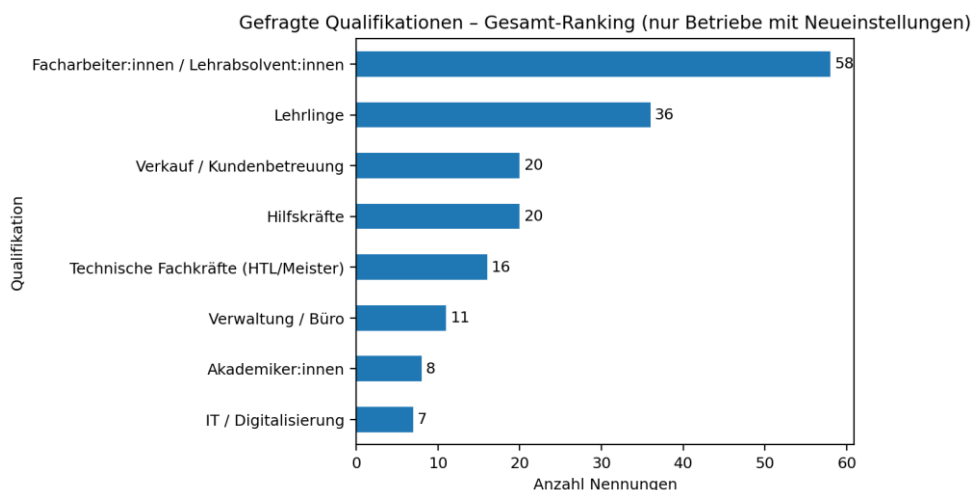
Arbeitsmarkt: Positive Dynamik trotz schwieriger Großwetterlage

Klaus Berer: „Ein wichtiger Indikator für den Zustand der Wirtschaft ist die Bereitschaft, in Mitarbeiter zu investieren. Rund ein Viertel der Betriebe beabsichtigt, heuer neue Mitarbeiter einzustellen. Das ist ein starkes Signal!“



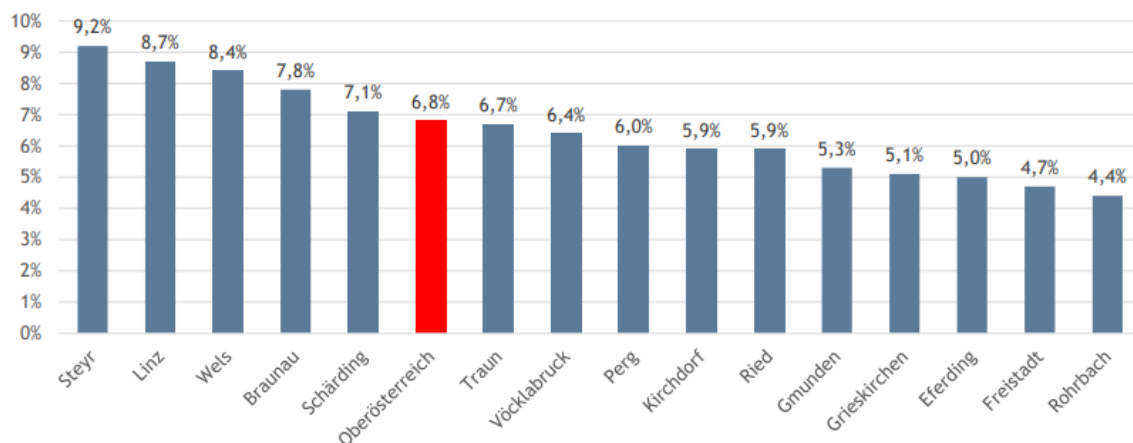
Die größte Nachfrage besteht nach:

- Facharbeitern
- Lehrlingen
- technischen Fachkräften



Arbeitslosenstatistik 01-2026

Die aktuelle Arbeitslosenstatistik zeigt, dass der Bezirk Braunau - wie immer - a) unter den 5 Bezirken mit der höchsten AL-Quote zu finden und b) über dem OÖ-Schnitt liegt. So wie der Bezirk Braunau haben aber auch alle anderen Bezirke zu früheren Perioden deutlich zugelegt.

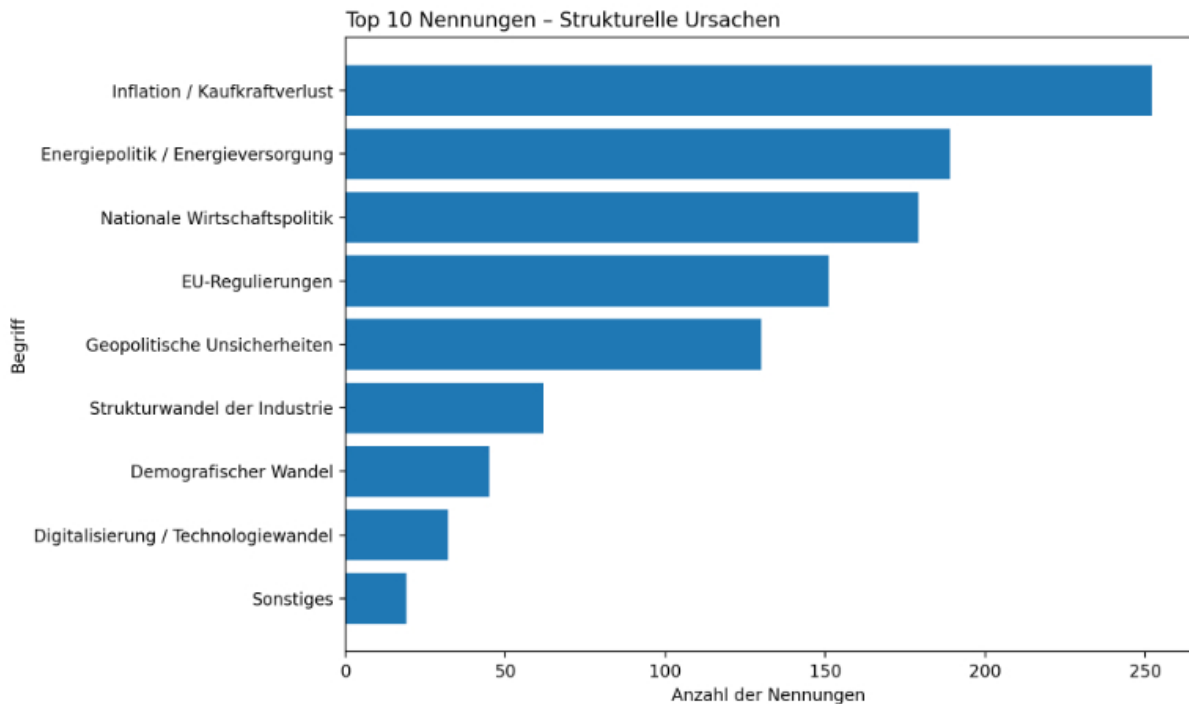


Sonderfall Industrie-Arbeitsplätze

In unserer Region sind zuletzt gut bezahlte Industriearbeitsplätze weggefallen. Berer:“ Aufgrund struktureller Veränderungen ist nicht davon auszugehen, dass all diese Stellen zurückkehren werden. Umso wichtiger ist es, rasch neue Chancen zu ergreifen. Der regionale Arbeitsmarkt bietet nach wie vor Möglichkeiten - auch wenn sie teilweise in anderen Branchen oder mit neuen Qualifikationen liegen. Ein früher Neustart ist meist besser, als lange auf vergangene Strukturen zu warten.“

Erklärungen für allgemeine Wirtschaftslage

Nach vielen Jahren stetigen Aufschwungs in der heimischen Wirtschaft ist eine allgemeine deutliche Abkühlung spürbar. Die Unternehmen nannten eine Mischung aus strukturellen und kurzfristigen Gründen:



- Energiepreise / globale Rohstoffmärkte
- Personalkosten
- internationale Nachfrage
- bürokratische Belastung
- geopolitische Unsicherheiten
- Lieferkettenrisiken
- China-Wettbewerb und Überkapazitäten
- disruptive Technologien wie KI

Diese Gründe decken sich mit den aktuellen Herausforderungen auch vieler anderer Länder, allen voran hat unser wichtigster Handelspartner Deutschland ähnliche Aufgaben zu lösen: Energiekosten, Facharbeitermangel, zunehmende Konkurrenz in Schlüsselbranchen vor allem aus China, KI-Transformation, um nur die wichtigsten zu nennen.

Klemens Steidl: Wir müssen aufhören, unseren Standort schlechter zu reden, als er ist. Braunau ist leistungsfähig - aber wir brauchen auch wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen.“

Betriebe fordern Entlastung statt zusätzlicher Belastung

Die offenen Kommentare der Unternehmer zeigen klare Erwartungen:

- Bürokratieabbau statt Regulierungswut
- Senkung von Lohnnebenkosten
- wettbewerbsfähige Energiekosten
- Stärkung des Leistungsprinzips

Steidl: „Wenn wir international wettbewerbsfähig bleiben wollen, müssen wir den Betrieben Luft zum Atmen geben. Der Standort entscheidet sich nicht in Sonntagsreden, sondern bei Kosten, Bürokratie und Arbeitsmarkt.“

Resümee:

Braunau ist kein strukturelles Sorgenkind. Die Wirtschaft im Bezirk ist robust - aber so wie andere Regionen auch, nicht immun gegen mangelhafte wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen. Steidl abschließend: „Die Unternehmen sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Jetzt braucht es politische Verantwortung für einen wettbewerbsfähigen Standort.“

Projekt AufschwunG - Unterstützung bei Mitarbeitersuche

Um den Arbeitsmarkt zu beleben und die Unternehmen bei der Mitarbeitersuche zu unterstützen, wurde mit den regionalen Printmedien ein sehr attraktives Maßnahmenpaket geschnürt. Die drei Regionalzeitungen Braunauer Warte, MeinBezirk und Tips sehen das Projekt, gemeinsam mit der WKO Braunau, als Ausdruck empfundener Verantwortung für unseren Wirtschaftsbezirk Braunau. Details werden in einem Infoschreiben der WKO den Unternehmern bekanntgegeben oder sind bei den Ansprechpartnern dieser Medien zu erfragen.

**Von rd. 3400 Empfängern beantworteten 393 Unternehmer aller Branchen den Fragebogen, was einer beachtlichen Rücklaufquote von rd. 12 % entspricht.*